

Bern, 13. September 2017

Medieninformation

Stellungnahme zum Entscheid des Hochschulrates „Zulassungsverfahren für das Medizinstudium an den Universitäten mit Numerus Clausus“

Entscheid zum Zulassungsverfahren verstärkt den Hausärztemangel

Der Hochschulrat hat anfangs September bestätigt, dass die Zulassung zum Medizinstudium in seiner heutigen Form weitergeführt wird. Als Entscheidungsgrundlage dafür diente ein Bericht des Schweizerischen Wissenschafts- und Innovationsrates (SWIR), der die Angemessenheit des aktuellen Eignungstest für das Medizinstudium überprüfte und zum Schluss kam, dass der aktuelle Test es erlaube, die Fähigkeiten zur Aufnahme eines Medizinstudiums erfolgreich und richtig zu beurteilen.

mfe - Haus- und Kinderärzte Schweiz war im Vorfeld eingeladen, zu diesem SWIR-Bericht Stellung zu nehmen. In dieser Stellungnahme hat mfe deutlich aufgezeigt, dass es zwingend notwendig ist, bei der Zulassung zum Medizinstudium zukünftig auch andere Skills als nur die kognitiven und intellektuellen Fähigkeiten zu prüfen. Andere, nicht weniger relevante Fähigkeiten (z.B. soziale Kompetenzen, praktische Anwendungen) werden zu wenig berücksichtigt, wodurch fähige und kompetente Kandidatinnen und Kandidaten vom Studium ausgeschlossen werden.

Ein Arzt muss zwingend auch über soziale Kompetenzen verfügen

Ein Arzt, speziell ein Haus- und Kinderarzt, braucht neben einem breiten medizinischen Fachwissen auch solide soziale Kompetenzen. Die Zulassung zum Medizinstudium trägt diesem wichtigen Aspekt aktuell nicht Rechnung. Im 1998 eingeführten Numerus Clausus werden ausschliesslich intellektuelle Kompetenzen geprüft. Bilden wir so wirklich die richtigen Ärzte aus? Der Haus- und Kinderarzt begleitet seine Patienten häufig über Jahre und Jahrzehnte. Dank seiner Sozialkompetenz erkennt er Probleme frühzeitig, sowohl medizinische als auch psychische, und kann dadurch präventiv eingreifen und hohe Folgekosten verhindern.

Beispiele in Holland und in Israel zeigen, dass nach einem kognitiven Aufnahmetest in einer zweiten Testphase relevante Aspekte wie Team- und Kommunikationsfähigkeit, aber auch die Fähigkeiten, schnell Entscheidungen treffen zu können und sich in unterschiedlichste Situationen zu versetzen, erfolgreich getestet werden können.

Verpasste Chance zur Förderung der Hausarztmedizin

Die „Workforce-Studie 2015“ des universitären Zentrums für Hausarztmedizin beider Basel zeigte es deutlich: der Mangel an Haus- und Kinderärzten wird sich in den nächsten Jahren massiv verschärfen. Das Schweizer Volk hat sich 2014 deutlich für eine Stärkung der Haus- und Kinderarztmedizin ausgesprochen. Dass diese medizinischen Grundversorger nur 7.9% der Gesundheitskosten (Obsan Bulletin 2016/1) generieren, aber 94,3% der Leistungen (Obsan Bulletin) ohne Beizug von Spezialisten oder Spital erbringen, verdeutlicht zudem, dass es bei der aktuellen Kostenexplosion im



Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

Gesundheitswesen auch aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll wäre, in die Grundversorger zu investieren und mehr Haus- und Kinderärzte auszubilden. „Leider wurde mit dem Entscheid der Hochschulkommission die einmalige Chance verpasst, künftig fähigen Kandidaten das Medizinstudium zu ermöglichen und damit mehr Haus- und Kinderärzte auszubilden. Wir bedauern dies sehr. Dieser Entscheid rückt unser Ziel, mehr junge Menschen für die Haus- und Kinderarztmedizin zu gewinnen, eher in die Ferne“, hält Philippe Luchsinger, Präsident mfe, fest.

Weitere Informationen:

Sandra Hügli-Jost

Kommunikationsbeauftragte mfe - Haus- und Kinderärzte Schweiz

078 920 24 05, sandra.huegli@hausarzt Schweiz.ch

www.hausarzt Schweiz.ch

mfe – der Verband für die politischen Anliegen der Haus- und Kinderärzte

Die Gesundheit der Bevölkerung, ihre Lebensqualität sowie die Kosten und die Qualität der Gesundheitssysteme sind stark vom Stellenwert der Hausarztmedizin abhängig. mfe setzt sich für die Förderung, die Besserstellung und die Stärkung der Hausarztmedizin ein.